

Arbeitskatalog 2011 der CDU-Fraktion

Wir bringen Meckenheim voran. Gemeinsam mit unserem Bürgermeister Bert Spilles arbeiten wir derzeit an einer Vielzahl von Projekten, um die Zukunft unserer Stadt zu gestalten, lautete die Einleitung zum Arbeitskatalog 2010. Das Resümee nach einem Jahr fällt durchweg positiv aus. Die Arbeit in der Fraktion auf der Grundlage des Arbeitskataloges hat sich bewährt. Der Großteil der Vorhaben für das Jahr 2010 konnte umgesetzt bzw. angestoßen werden.

Daher hat die CDU Fraktion auf Basis unseres kommunalpolitischen Programms „nach vorne denken“ und dem städtischen Haushaltsentwurf auf ihrer Klausurtagung am 22./23. Januar 2011 folgende Arbeitsschwerpunkte für das Jahr 2011 beschlossen. Bei allen Handlungsfeldern wollen wir initiativ werden oder die Verwaltung mit Bert Spilles an der Spitze bei ihren Vorhaben unterstützen. Die Kampagne „Meckenheim-Lust auf Familie“ haben wir dabei bewusst an den Anfang gestellt, um deren Bedeutung für unsere Arbeit herauszustellen. Die aufgeführten Handlungsfelder werden in dem von uns eingesetzten Arbeitskreis konkretisiert und dann sukzessive im Laufe der kommenden Jahre umgesetzt werden:

- Kampagne: „Meckenheim-Lust auf Familie“
- Haushaltskonsolidierung
- Investitionen in unsere Bildungseinrichtungen
- Jugend
- Nachhaltigkeit bei der Kriminalprävention
- Vernetzung der Senioren-, Integrations- und Kulturarbeit
- Wirtschaftsförderung und Erweiterung Industriegebiet
- Nahversorgung Steinbüchel
- Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme Altstadt
- Stadtentwicklungsmaßnahmen / Attraktivitätssteigerung der Promenade
- Machbarkeitsstudie Rathaus / Modernisierung der Jungholzhalle

„Meckenheim-Lust auf Familie“

Familienfreundliches Meckenheim

Die erste und wichtigste Gemeinschaft in der Stadt Meckenheim ist die Familie. Diejenigen, die in den Familien Arbeit und Verantwortung übernehmen (Kindererziehung, Versorgung älterer oder kranker Familienmitglieder etc.), brauchen die breite Unterstützung aus allen Teilen der Gesellschaft. Dabei ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein Kernbestandteil.

Wir setzen uns das Ziel, Leben, Wohnen und Arbeiten in Meckenheim familienfreundlicher zu gestalten. Familien wollen und sollen sich in Meckenheim wohl fühlen. Die Familie ist ein wichtiger Motor unserer Gesellschaft und Familienfreundlichkeit auch im Hinblick auf die demographische Entwicklung ein wesentlicher Standortfaktor für unsere Stadt. Schaffen wir gute Rahmenbedingungen, entscheiden sich mehr Familien bewusst für ein Leben in Meckenheim.

Um dieses Ziel „Familienfreundliches Meckenheim“ zu erreichen, orientieren sich unsere künftigen Überlegungen, Entscheidungen und unser politisches Handeln an diesem Ziel. Die Bedürfnisse sozial benachteiligter Familien werden wir dabei besonders beachten.

„Meckenheim-Lust auf Familie-“ 10-Punkte-Programm

Die Schwerpunkte unserer künftigen Familienpolitik in Meckenheim werden in einem 10-Punkte-Programm beschrieben, wobei die einzelnen Punkte mit Handlungsfeldern hinterlegt werden, die es in allen Politikfeldern abzarbeiten gilt. Die Handlungsfelder sind in einem separaten Papier festgehalten. Sie lauten wie folgt:

I. Handlungsfeld: Familienfreundliche Stadtkultur

Um das Leben, Wohnen und Arbeiten in Meckenheim noch familienfreundlicher zu gestalten, ist ein Paradigmenwechsel notwendig. Die Belange der Familien müssen stärker gegenüber der Verwaltung und in den politischen Gremien vertreten werden. Gleichfalls ist eine entsprechende Stabsstelle in der Stadtverwaltung (Familienbeauftragte) notwendig, um diesen Wandel zu begleiten und die Interessen der Familien noch stärker in die Verwaltung zu transportieren.

II. Handlungsfeld: Familienfreundliche Verwaltung

Wir unterstützen die Bemühungen unseres Bürgermeisters Bert Spilles, die Stadtverwaltung noch familienfreundlicher zu machen. Eine flexible und familienfreundliche Verwaltung, die

hilft, Beruf und Familie ins Gleichgewicht zu bringen, stellt hierzu einen zentralen Baustein dar. Gleichfalls kann sie damit ein gutes Beispiel für andere Arbeitgeber im Stadtgebiet sein.

III. Handlungsfeld: Familienfreundliche Arbeitgeber

Meckenheimer Arbeitgeber müssen bei der familienfreundlichen Ausrichtung ihrer Unternehmen unterstützt werden. Ihre Erfolge sind öffentlich anzuerkennen. Neben der Stärkung des Images und der Erhöhung der Mitarbeiterzufriedenheit erreichen familienfreundliche Arbeitgeber die Reduktion des Krankenstandes, die Senkung der Fluktuationsrate und nicht zuletzt eine Erhöhung der Produktivität.

IV. Handlungsfeld: Städtebauliche Entwicklung, Wohnsituation

In der Stadtentwicklung sind die Bedürfnisse von Familien stärker zu berücksichtigen. Hierzu gehört auch, dass die Jugend an der Planung zu beteiligen ist. Der Zuzug junger Familien verhindert ein weiteres Absinken der Einwohnerzahl. Schulen, Kindergärten, Vereine, aber auch Einzelhandel und Industrie profitieren von der Integration junger Familien in Meckenheim.

V. Handlungsfeld: Verkehrssicherheit und Verkehrsplanung

Bei der Verkehrsplanung sind die Belange der Familien stärker als bisher in den Mittelpunkt zu stellen, damit die Schulwege sicherer werden. Für Kinder und Jugendliche besteht ein ungleich höheres Unfallrisiko im Straßenverkehr. Maßnahmen zur Barrierefreiheit dienen Familien mit kleinen Kindern, Senioren und Behinderten gleichermaßen.

VI. Handlungsfeld: Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

Bei der Planung des ÖPNV sind die Belange der Familien stärker einzubeziehen. Insbesondere die Anbindung der einzelnen Ortsteile an die Stadtzentren und Bahnhöfe muss dabei optimiert werden. Familien und besonders Kinder und Jugendliche sind auf die Angebote des ÖPNV angewiesen. Daher gilt es, ihnen neben dem Straßenverkehr günstige und flexible Alternativen zu schaffen und zu erhalten.

VII. Handlungsfeld: Kindertagesstätten und Bildungseinrichtungen

Die Eltern müssen bei der Kinderbetreuung unterstützt und dabei möglichst finanziell entlastet werden. Im Vorschulbereich werden bedarfsgerechte, familienfreundliche Angebote benötigt. Auf Grundlage des Schulentwicklungsplans muss unser jetziges Schulangebot gesichert werden. Der bauliche Zustand, die Ausstattung und das Angebot unserer Kindergärten, Kindertagesstätten und Schulen sind zu verbessern.

VIII. Handlungsfeld: Freizeit- und Kulturangebote

Das Freizeit- und Kulturangebot in unserer Stadt muss weiter verbessert werden. Besonders die Bedürfnisse der Familien müssen hierbei im Mittelpunkt des Handelns stehen. Bei der Entscheidung, ob junge Familien ihren Wohnsitz künftig in Meckenheim wählen, spielen neben Lage und Umfeld der Stadt die Freizeit- und Kulturangebote eine entscheidende Rolle.

IX. Handlungsfeld: Kommunikationsmanagement

Der Bekanntheitsgrad von Meckenheim als familienfreundliche Stadt ist sowohl regional als auch überregional zu steigern. Hierbei müssen jungen Familien ein umfangreiches Informationsforum geboten und Alleinstellungsmerkmale herausgearbeitet werden. Um den Zuzug junger Familien zu fördern, ist eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit unter Nutzung moderner Kommunikations- und Informationsinstrumente unerlässlich. Denn nur wer das Gefühl hat, willkommen zu sein, kommt gerne.

X. Handlungsfeld: Arbeitskreis „Familienfreundliches Meckenheim“

Ein noch einzurichtender ständiger Arbeitskreis des Vorstandes hat federführend den Wandlungsprozess hin zu einer familienfreundlichen Stadt zu begleiten.

Darüber hinaus haben für uns im Jahr 2011 folgende Punkte Priorität:

Das Kinderbildungsgesetz (KiBiz) sieht ab diesem Jahr das Angebot für eine U3-Betreuung vor. Die Stadt Meckenheim hat die notwendigen planerischen Voraussetzungen zum Umbau der Kindertagesstätten Rappelkiste und Löwenzahn bereits geschaffen. Die entsprechenden Mittel wurden in den Haushalt 2010 eingestellt. Durch den von der neuen Landesregierung verhängten einstweiligen Förderstopp konnte bislang jedoch noch nicht mit den Baumaßnahmen begonnen werden. Wir setzen uns weiterhin für eine zügige Umsetzung der Maßnahmen für den U3-Ausbau ein und werden die dafür notwendigen finanziellen Mittel in den Haushalt bereitstellen.

Darüber hinaus wird die CDU alles dafür tun, die Kindergartenbeiträge so gering wie möglich zu halten.

Wir wollen eine attraktive Stadt für Familien sein. Zur Optimierung der vielen Spielplätze wurde das Spielplatzkonzept entwickelt. Einige der darin enthaltenen Projekte sind bereits in die Realität umgesetzt worden, so z.B. der Erlebnisspielplatz in der Beethovenstraße. Im Laufe dieses Jahres soll weiter an der Attraktivitätssteigerung der bestehenden Spielflächen

gearbeitet werden. Zudem setzen wir uns für eine zügige Realisierung des Wasserspielplatzes in der Swistbachau ein, der im Jahr 2011 fertig gestellt werden soll.

Wir setzen uns für die Erweiterung des städtischen Internetangebotes und die Herausgabe einer Broschüre ein, um Jung und Alt, insbesondere jedoch zuziehenden Familien, eine umfassende Information über das Leben in unserer Stadt zu ermöglichen. Eine Vernetzung aller Angebote für Jugendliche, Familien und Senioren ist dabei unerlässlich.

Haushaltskonsolidierung

Die Konsolidierung des städtischen Haushaltes bleibt nach wie vor eine Daueraufgabe im Fokus der CDU-Fraktion. Es gilt daher auch weiterhin, mit Augenmaß alle Möglichkeiten auszuschöpfen, um finanziell handlungsfähig zu bleiben. Hier müssen wir weiterhin äußerst vorausschauend agieren und uns beim städtischen Personal und größeren Projekten auch immer die Frage stellen, wie der Haushalt dadurch in Zukunft belastet wird. Dennoch sind Investitionen eine wichtige Grundlage für die Zukunft unserer Stadt. Trotz der derzeit angespannten Haushaltslage, aber auch vor dem Hintergrund der anhaltenden wirtschaftlichen Erholung sind zukunftsweisende Investitionen möglich, welche die Stadt noch liebenswerter machen und die Lebensqualität weiter erhöhen werden.

Die interfraktionelle Arbeitsgruppe „Zukunft 2013“ wurde im vergangenen Jahr auf Antrag der CDU-Fraktion zur Identifizierung sämtlicher Konsolidierungspotentiale eingerichtet. Ein Personalentwicklungskonzept wird im Moment seitens der Verwaltung erarbeitet. Darüber hinaus wird die CDU-Fraktion einen finanzpolitischen Handlungsleitfaden für ihre zukünftige Finanzpolitik entwickeln. Ziel unserer Anstrengungen muss es sein, trotz der sich für die Kommunen immer weiter verschlechternden Rahmenbedingungen, die finanzielle Handlungsfähigkeit unserer Stadt zu erhalten.

Investitionen in Bildungseinrichtungen

Visitenkarte für eine Stadt und von enormer Bedeutung für die Entwicklung unserer Kinder und Jugendlichen ist die bauliche Beschaffenheit und Ausstattung unserer Bildungseinrichtungen. Zudem sind sie auch ein Beweggrund für den Zuzug junger Familien. Wir werden auch im Jahr 2011 weiter in unsere Schulen investieren. Bereits im Jahr 2010 wurde mit der von uns geforderten fachmännische Pflege der Außenanlagen und der Beschaffung von neuem Mobiliar begonnen. Darüber hinaus treten wir weiterhin für Investitionen in eine moderne multifunktionale Ausstattung der Unterrichtsräumlichkeiten ein.

Die Anschaffung von sogenannten „Smartboards“ konnte im letzten Jahr nicht realisiert werden. Dafür werden wir uns in diesem Kalenderjahr stark machen.

Außerdem ist es weiterhin unser Ziel, die Attraktivität unserer Schulen so zu steigern, dass die Abwanderung von Meckenheimer Schülern zu Schulen in unseren Nachbarkommunen reduziert wird. Diesbezüglich gilt es die Vorteile des „Meckenheimer Campus“ offensiver zu publizieren.

Der im ersten Quartal 2010 beschlossene Schulentwicklungsplan für die Stadt Meckenheim dient uns als Grundlage für unsere zukünftige schulpolitische Arbeit. Das dreigliedrige Schulsystem in Meckenheim ist erfolgreich und wir werden aus diesem Grund daran festhalten. Insbesondere die Kooperation zwischen den Schulen und den heimischen Unternehmen bietet unseren Schülern Zukunftsperspektiven und verdient unsere Unterstützung. Mit dem Antrag zum schulischen Übergangsmanagement hat die CDU-Fraktion allen Beteiligten einen Überblick verschafft, welche Modelle es diesbezüglich in der Region gibt. Wir werden den bereits begonnenen, intensiven Dialog mit Schülern, Lehrern und Elternvertretern weiterführen, um in unseren Bildungseinrichtungen die bestmöglichen Rahmenbedingungen für alle Beteiligten zu schaffen. Darüber hinaus unterstützen wir den von unserem Bürgermeister Bert Spilles mit initiierten Ausbildungsplan.

Jugend

Ziel der CDU ist und bleibt: Meckenheim muss für Jugendliche attraktiver werden.

Das gut abgerundete Sportangebot in Meckenheim hat hieran entscheidenden Anteil und verdient weiterhin unsere politische Unterstützung. Durch die neue Dreifachturnhalle und die neue Sportanlage in Merl werden unseren Sportlern zukünftig zwei hochmoderne Sportstätten zur Verfügung gestellt.

Der aufgrund eines CDU-Antrages begonnene Umbau der Jugendfreizeitstätte ist fast abgeschlossen. Anfang dieses Jahres wurde die umgebaute, modernisierte Jugendfreizeitstätte den Bürgerinnen und Bürgern wieder zur Verfügung gestellt. Damit ist eine weitere Voraussetzung im Rahmen der Neukonzeption der Meckenheimer Jugendarbeit erfüllt worden. Wir wollen Angebote und Begegnungsstätten schaffen, die alle Meckenheimer Jugendlichen ansprechen und so zur Integration beitragen. Ein wichtiger Baustein dazu ist ferner das Projekt „Meckenheim Mobil“ im Rahmen der „Mobilen aufsuchenden Kinder- und Jugendarbeit“. Dieses wurde 2010 mit Unterstützung der CDU-Fraktion um insgesamt fünf Jahre verlängert. Darüber hinaus sollten wir uns aber bereits jetzt Gedanken darum machen, wie wir das Konzept von „Meckenheim Mobil“ auch über das

Jahr 2014 hinaus unter Einbindung der städtischen Jugendarbeit und unserer Vereine weiter fortsetzen können.

Wir wollen unseren Jugendlichen eine Perspektive bieten. Ein Ausbildungsplatz oder eine feste Arbeitsstelle, etc. sind dafür eine wesentliche Voraussetzung. Durch gezielte Maßnahmen in Schulen, Wirtschaft und Jugendpflege sollen Schulabgänger sowie jugendliche Arbeitslose gefördert werden. Wir werden die Bemühungen von Schulen, Verwaltung und den ortsansässigen Unternehmen unterstützen, jedem Schulabgänger eine Perspektive zu bieten. Der bereits erwähnte Ausbildungspakt bietet hierzu eine hervorragende Grundlage.

Wir wollen Jugendlichen mehr Möglichkeiten bieten in Meckenheim ausgehen zu können. Im Bebauungsplan für die Nördliche Stadterweiterung sind Flächen für Gastronomie, ein Kino oder ähnliches vorgesehen. Die CDU begrüßt die Bemühungen des Wirtschaftsförderers, Investoren für diese Vorhaben zu finden.

Nachhaltigkeit bei der Kriminalprävention

Wir leben in einer sicheren Stadt. Der gesamtgesellschaftliche Ansatz der Stadt Meckenheim in Kooperation mit Polizei, Justiz und einer breiten Beteiligung aller gesellschaftlichen Institutionen hat sich bewährt.

Es ist jedoch zu früh, sich auf diesen Erfolgen auszuruhen.

Die Einrichtung des Kriminalpräventiven Rates war ein wichtiger Schritt in Richtung nachhaltiger Kriminalprävention, wir werden diesen Weg konsequent weiter beschreiten. Darüber hinaus ist durch die Verlängerung des Mietvertrages für die Meckenheimer Polizeiwache die „Polizei vor Ort“ gesichert.

Vernetzung der Senioren- , Integrations- und Kulturarbeit

In Meckenheim wurden vielfältige Projekte im Bereich der Integrations- und Seniorenarbeit auf den Weg gebracht. Unzählige ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger leisten hierbei einen enorm wichtigen Beitrag für unser Gemeinwohl. Unser Ziel ist es auch weiterhin, die Arbeit in den Projektgruppen besser zu vernetzen. In den Bereichen Integrations- und Seniorenarbeit sind die Einrichtung des Forum Senioren und die im letzten Jahr eingerichtete Arbeitsgemeinschaft für Migration und Integration erste, wichtige Schritte zu einer besseren Vernetzung. Durch die Implementierung eines

städtischen Integrationsbeauftragten erfolgt zudem eine Koordination der Integrationsarbeit von zentraler Stelle. Die CDU wird zudem im Rahmen der Kampagne „Meckenheim-Lust auf Familie“ den Vorschlag machen, einen Familienbeauftragten zu benennen. Diese(r) könnte zugleich die Koordination des Themenbereiches „Familie“ steuern.

Gleiches gilt für den Bereich der Kulturpflege in unserer Heimatstadt. Eine Vielzahl von Vereinen, Institutionen und Privatpersonen engagiert sich für das kulturelle Erbe Meckenheims. Diese Arbeit sollte ebenfalls besser vernetzt werden, um Synergieeffekte nutzen zu können. Mittelfristig will sich die CDU für ein Kulturzentrum stark machen, in dem kulturelle Angebote gebündelt und vermarktet werden.

In unserer Stadt kommt den Aspekten familien- und altersgerechten Wohnens und Lebens besondere Bedeutung zu. Hier gilt es insbesondere um die Sicherstellung barrierefreier Zugänge zu öffentlichen Einrichtungen, um allen Bürgern eine ungestörte Teilhabe am öffentlichen Leben zu ermöglichen. Dies gilt in gleicher Weise auch für unsere Mitbürger mit Behinderung. Mit dem Umbau der Bushaltestellen Merl Schleife, Königsberger Straße, etc. wurden diese zugleich barrierefrei gestaltet. Die CDU setzt sich dafür ein, auch die übrigen Haltestellen, sowie den Meckenheimer Bahnhof im Zuge des Umbaus im Rahmen der nördlichen Stadterweiterung barrierefrei auszubauen.

Wirtschaftsförderung und Erweiterung Industriegebiet

Der städtische Finanzhaushalt ist eng verknüpft mit der Gewerbesteuer, welche eine der wichtigsten städtischen Einnahmequellen ist. Die vielen mittelständischen Betriebe im Industriegebiet leisten hierzu einen wichtigen Beitrag. Jedoch sind freie Flächen kaum noch verfügbar. Daher setzt sich die CDU für eine zügige Erschließung und Vermarktung der sogenannten ASB-Fläche ein, um dort in Zukunft Betrieben wieder ausreichend Fläche im Anschluss an eine hervorragende Infrastruktur anbieten zu können. Der Aufstellungsbeschluss hierzu wurde am 18.02.2010 vom Stadtentwicklungsausschuss gefasst. Nun ist es Aufgabe der Verwaltung, die kommenden Verfahrensschritte zügig abzuarbeiten. Ziel ist es, nach Abwägung aller Interessen, sobald wie möglich in das Bauleitplanverfahren einsteigen zu können. Das ist auch das Ergebnis des Gewerbeflächenentwicklungsgutachtens der CIMA, welches im Herbst 2010 vorgestellt und beschlossen wurde. Im Ergebnis kommt auch das Gutachten zu dem Schluss, dass es weiterhin eine hohe Nachfrage, aber ein zu geringes Angebot an Gewerbeflächen in Meckenheim gibt. Die CDU setzt sich daher für eine zukunftsorientierte Wirtschaftspolitik auf der Grundlage der drei Strategiebausteine des CIMA-Gutachtens ein.

Die CDU-Fraktion unterstützt daher nachhaltig die Bemühungen von Bürgermeister und Wirtschaftsförderer, weitere Betriebe in Meckenheim anzusiedeln. Hiervon versprechen wir uns auch zusätzliche Gewerbesteuererinnahmen. In der Folge werden zudem weitere Arbeitsplätze geschaffen. Dies wird auch positive Auswirkungen auf die Kaufkraft in Meckenheim haben. Unser Einzelhandel wird davon profitieren.

Darüber hinaus arbeiten wir weiterhin an einer Attraktivitätssteigerung der beiden bipolaren Zentren Altstadt und Neuer Markt. In der Altstadt setzen wir uns für eine zügige Realisierung der Pläne aus dem Ideenwettbewerb ein. Am Neuen Markt haben sich neue Einzelhändler angesiedelt. Zur weiteren Attraktivitätssteigerung und Unterstützung der Einzelhändler hat die CDU einen Antrag zur besseren Ausschilderung des Neuen Marktes gestellt. In diesem Jahr soll zudem der Dialog mit Kunden und Geschäftsleuten intensiviert werden.

Nahversorgung Steinbüchel

Die CDU setzt sich nach wie vor für eine zügige Realisierung der Nahversorgung und Stadtentwicklungsmaßnahme in Merl-Steinbüchel ein. Das Zielabweichungsverfahren und die Grundstücksankäufe sind endlich abgeschlossen. Zurzeit steht die Stadt noch in Verhandlungen mit dem Investor für die Wohnbebauung. Nach deren Abschluss und nachdem die städtebaulichen Verträge unterzeichnet sind, kann mit der Verlagerung der Sportanlage begonnen werden. Die CDU setzt sich für eine zügige Realisierung des Projektes ein. Unser Ziel ist es, dass der Nahversorger wie im Zeitplan vorgesehen im Herbst 2012 eröffnen kann.

Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme Altstadt

Unsere Altstadt wird attraktiver. Sie erhält mehr Aufenthaltsqualität durch schönere Plätze und ein vielfältiges gastronomisches Angebot. Der Siegerentwurf des Ideenwettbewerbes ist für uns Grundlage, die bestehende Grobplanung Stück für Stück in eine Detailplanung umzusetzen. Dabei ist uns der Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern, sowie den Geschäftsleuten sehr wichtig. Die Moderation der Stadtverwaltung hinsichtlich des Kirchplatzes sowie die Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger im Rahmen einer umfassenden Beteiligung werden von uns ausdrücklich begrüßt. Ziel für das Jahr 2011 ist es, dass die Pläne vom Rat beschlossen werden und wir dann sukzessive in deren Umsetzung gehen können.

Stadtentwicklungsmaßnahmen / Attraktivitätssteigerung der Promenade

Meckenheim soll zuziehenden Familien eine Heimat bieten. Hierfür ist es erforderlich, dass wir umgehend ausreichend Bauland zur Verfügung stellen. Das Ziel im Jahr 2010 für den Merler Keil II einen Satzungsbeschluss zu erwirken haben wir erreicht. Darüber hinaus wurde im 2. Halbjahr 2010 mit dem Straßenausbau im Merler Keil I endlich begonnen.

Nachdem die Verwaltung im Dezember 2009 damit beauftragt wurde Voruntersuchungen bezüglich des Baugebietes „Am Viethenkreuz“ durchzuführen, konnte am 09.12.2010 der Aufstellungsbeschluss folgen. Wir setzen uns weiterhin für ein Bauleitplanverfahren auf der gesamten Untersuchungsfläche ein.

Zudem machen wir uns für eine zügige Umsetzung der Planungen für die nördliche Stadterweiterung stark. Diesbezüglich hat die Stadt durch den Kauf des Bahnhofsgebäudes/-geländes bereits einen wichtigen Meilenstein gesetzt. Das elektronische Stellwerk hat kürzlich seinen Betrieb aufgenommen, so dass es im Jahr 2011 mit der weiteren Erschließung der P&R Anlage weitergehen kann.

Eine sichere und saubere Stadt sind elementare Voraussetzung für die Lebensqualität. Wir wollen, dass sich die Menschen in unserer Stadt wohlfühlen. Die Grünkolonnen haben ihre Arbeit aufgenommen und setzen das städtische Grünflächenkonzept Stück für Stück um. Dabei kommt der Promenade besondere Bedeutung zu. Sie ist die Verbindung zwischen der Altstadt, der Neuen Mitte und Merl und stellt so etwas wie die Schlagader der Stadt dar. Sie wird von den Bürgerinnen und Bürgern nicht nur zum Spazieren gehen genutzt, wobei zwischen den einzelnen Stadtteilen keine Hauptverkehrsstraßen überquert werden müssen. Wir werden uns dafür einsetzen, dass die Promenade intensiv gepflegt und wieder zu einem echten Markenzeichen der Stadt wird.

Machbarkeitsstudie Rathaus / Modernisierung der Jungholzhalle

Der Bericht der Gemeindeprüfungsanstalt bringt eindeutig zum Ausdruck, dass bei den bestehenden Standorten der Verwaltung, sowie deren Raumaufteilung und energetischen Eigenschaften Optimierungsbedarf besteht. Aus diesem Grund wurde das Kölner Unternehmen Beratungsgesellschaft für Behörden mbH mit einer Machbarkeitsstudie beauftragt. Die Ergebnisse liegen uns seit Ende 2010 vor. Das Gutachten kommt zu dem Schluss, dass ein Neubau am Standort Siebengebirgsring, welcher auch die Jungholzhalle miteinbezieht, am wirtschaftlichsten ist. Die CDU wird diesen Vorschlag in einer fraktionsinternen Arbeitsgruppe gründlich analysieren, um danach zeitnah zu entscheiden.

Meckenheim verfügt über die Jungholzhalle. Ziel der CDU Fraktion war und ist es, diese Veranstaltungshalle so herzurichten, dass sie multifunktional genutzt und wirtschaftlich betrieben werden kann. Die Variante „Rathausneubau am Siebengebirgsring“, welche nach der Machbarkeitsstudie zugleich die wirtschaftlichste ist, würde eine Modernisierung der Jungholzhalle miteinbeziehen.